

Schulungsprogramm  
Evangeliumszentrum Wien e.V.

## 2. Samuel 11-12

---

Okt. 2015

# Hauptgedanke und Einteilung von 2. Samuel (1)

## HAUPTGEDANKE: DAS KÖNIGREICH BEFESTIGT - DAVID

- |                                  |               |        |
|----------------------------------|---------------|--------|
| I) DER AUFSTIEG DAVIDS:          |               | 1 – 10 |
| 1) DAVID REGIERT IN HEBRON       |               | 1 – 4  |
| a) der Tod Sauls                 | (1)           |        |
| b) die Krönung Davids            | (2,1–11)      |        |
| c) der Kampf Davids              | (2,12 – 4,12) |        |
| 2) DAVID REGIERT IN JERUSALEM    |               | 5 – 10 |
| a) eine neue Hauptstadt          | (5)           |        |
| b) eine neue Stätte der Anbetung | (6)           |        |
| c) ein neuer Bund                | (7)           |        |
| d) neue Siege                    | (8 – 10)      |        |

## Einteilung von 2. Samuel (2)

### II) DIE SÜNDE DAVIDS: 11 – 12

3) DIE URSACHE DER SÜNDE 11,1–5

4) DIE ART DER SÜNDE 11,6–27

5) DIE AUSWIRKUNGEN DER SÜNDE 12

### II) DIE FOLGEN DER SÜNDE: 13 – 18

6) DIE SCHWIERIGKEITEN MIT SEINER FAMILIE 1 – 4

a) die Schwierigkeiten mit Amnon – Blutschande (13)

b) die Schwierigkeiten mit Absalom – Aufstand (14 – 18)

### IV) DER RÜCKBLICK: 21 – 24

8) DIE PROBLEME DAVIDS 21

9) DER LOBPREIS DAVIDS 22

10) DIE PROPHEZEIUNGEN DAVIDS 23,1–7

11) DIE HELDEN DAVIDS 23,8–39

12) DIE STRAFE DAVIDS 24

## Die Ursache der Sünde – 2Sam 11,1-5

| Gleichgültigkeit /<br>Passivität<br>V.1                                                       | Faulheit /<br>Sich-Gehen-Lassen<br>V.2                                | Gefährliche Kleinigkeiten /<br>“Wehret den Anfängen!”<br>V.2-5                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| David sollte sein Heer gegen die Ammoniter führen, zog es aber vor, andere kämpfen zu lassen. | Er stand am Abend von seinem Bett auf und ging aufs Dach „fernsehen“. | Die Sünde fängt harmlos an, David lässt sich mehr und mehr verstricken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er sieht eine schöne Frau.</li> <li>• Er schaut sich die Frau genauer an.</li> <li>• Er erkundigt sich nach ihr.</li> <li>• Er lässt sie holen, obwohl sie verheiratet ist.</li> <li>• Er begeht Ehebruch mit ihr.</li> </ul> |

- ➔ *Müßiggang ist aller Laster Anfang.* Solange wir im Kampf für das Reich Gottes engagiert bleiben, sind wir vor vielen Versuchungen geschützt.
- ➔ Wir müssen nachdenken, wie wir mit der Bestie *Augenlust*, die in uns steckt, umgehen: Füttern wir sie – z.B. durch Fernsehen, Kino, Internet, oder wo wir sonst so unsere Blicke schweifen lassen – oder hungern wir sie aus? Nicht, dass sie dadurch stirbt, aber sie verliert an Kraft und Gefährlichkeit.
- ➔ Lasst uns die Kettenreaktion der Sünde so früh wie möglich unterbrechen – je früher, desto leichter.

## Aus John Bunyans „Pilgerreise“

Er erwiderte: ich heiße der alte Adam und wohne in der Stadt Betrug. Nun fragte ich ihn, was er für ein Geschäft habe und welchen Lohn er mir geben wolle? „Mein Geschäft,, sprach er, „sind allerlei Ergötzlichkeiten“, und mein Lohn, daß du zuletzt mein Erbe sein sollst., Weiter fragte ich ihn, was für eine Haushaltung und welche andern Diener er habe? Da sagte er mir, sein Haus sei mit allen Leckerbissen der Welt versehen und seine Dienerschaft bestehe aus seinen eigenen Kindern. „Wie viele Kinder hast du denn?“ fragte ich ihn. „Ich habe nur drei Töchter“ erwiderte er, „sie heißen: Fleischeslust, Augenlust und hoffärtiges Leben“, und wenn du willst, kannst du eine von ihnen heiraten.“ Danach fragte ich: wie lange soll ich bei dir wohnen? er antwortete: so lange ich selbst lebe.

Chr. Nun, und zu welchem Entschlusse kamst du dann endlich mit dem alten Manne?

Getr. Anfangs war ich einigermaßen geneigt, mit ihm zu gehen, denn ich meinte, es wäre doch sehr schön, was er sagte, als ich aber, im Gespräch mit ihm, gerade auf seine Stirn blickte, sah ich, daß darauf geschrieben stand: Ziehet den alten Menschen mit seinen Werken aus. (Kol 3,9)

Chr. Und wie wurde es dir nun?

Getr. Da fiel es mir heiß ein, daß, was er auch immer sagen und wie er mir auch schmeicheln möchte, er mich als einen Sklaven verkaufen würde, wenn er mich nur erst in seinem Hause hätte. Darum sagte ich ihm, er möge seine Worte nur sparen, denn niemals würde ich die Schwelle seines Hauses betreten.

## Die Art der Sünde – 2Sam 11,6-27

**Wohlstand und Macht** waren David zu Kopf gestiegen, so dass er sich hinreißen ließ, seine Macht – die ihm von Gott zum Segen gegeben wurde – zu **missbrauchen**. Es fing mit **Müßiggang** an und endete mit der vorsätzlichen **Übertretung** von 5 der 6 zwischenmenschlichen Gebote:

| Gebot-Nr.   | Gebot            | Verse    |
|-------------|------------------|----------|
| 1) Gebot 10 | Begehren         | 11,2     |
| 2) Gebot 7  | Ehebruch         | 11,4     |
| 3) Gebot 9  | falsches Zeugnis | 11,6-13  |
| 4) Gebot 6  | Mord             | 11,14-25 |
| 5) Gebot 8  | Diebstahl        | 11,27    |

Wie sticht dagegen der Charakter Uriahs hervor: loyal, vertrauenswürdig, hingegen, unbestechlich. Er entsagte dem Vergnügen, denn alles hat seine Zeit. Jetzt war Krieg. Er war treu bis in den Tod.

- ➔ Wir müssen uns sehr vor den **Gefahren der Macht und des Wohlstandes** hüten. Sofern wir sie besitzen, so hat Gott sie uns anvertraut, um damit Gutes für ihn zu wirken. Gott wird den Missbrauch nicht ohne Konsequenzen lassen, selbst wenn er uns Raum zur Buße schenkt und uns vergibt.
- ➔ Wir wollen wie Uriah unserem Herrn treu sein im guten Kampf und **nicht unser Fleisch pflegen bis zur Erregung von Begierden (Röm 13,13-14)**

## Gott zermürbt und überführt David – 2Sam 12,1-12

David verharnt monatelang in einer gestörten Beziehung zu Gott. Aber es geht ihm in dieser Zeit nicht gut. Das zeigen Ps 51,10 und Ps 32,3-4 (Von Ps 32 wird nicht ausdrücklich der Anlass erwähnt, aber es könnte sehr gut sein, dass er sich auf diese Situation in Davids Leben bezieht).

Gott zermürbt David in diesen Monaten, so dass er – als Nathan mit Gottes Wort zu ihm kommt – bereit ist umzukehren:

| Art der Not                       | betroffener Bereich | Bibeltext        |
|-----------------------------------|---------------------|------------------|
| körperliches Gebrechen            | Leib                | Ps 32,3; Ps 51,8 |
| Depressionen und mangelnde Freude | Seele               | Ps 51,8.12.15    |
| keine Gemeinschaft mit Gott       | Geist               | Ps 51,10-12      |

- ➔ Wie wichtig ist Gottes Züchtigung in unserem Leben und wie dankbar können wir ihm dafür sein. Sie ist ein Zeichen, dass wir Kinder Gottes sind (Hebr 12,6). Wenn wir in Sünde und Trennung von Gott leben, ohne darunter zu leiden, müssen wir uns fragen, ob wir wirklich seine Kinder sind (Hebr 12,8). (Das heißt nicht, dass wir es nicht sind – das weiß Gott allein – aber wir haben in solch einer Situation guten Grund, es zu hinterfragen und um unser Heil und damit auch um unsere Heiligung zu ringen). Siehe 2Kor 7,9-10 und Jak 4,4-10

## David kehrt um – 2Sam 12,13-31

Nathan kündigt das Gericht über Davids Familie an, weil er Gottes Namen verächtlich gemacht hat (12,14):

1. Das **Schwert** wird nicht weichen von seiner Familie (12,10).
2. Die **Frauen Davids** werden genauso genommen werden, wie David die Frau Urijas genommen hat. Der Unterschied wird aber darin bestehen, dass diese Demütigung in aller Öffentlichkeit geschehen wird und nicht im Verborgenen wie bei David und Bathseba (12,11-12).
3. Der **Sohn**, welcher Bathseba geboren wurde, musste **sterben** (12,14).

Als Nathan David zur Rede stellt, suchte dieser – im Gegensatz zu Saul in einer ähnlichen Situation – keine Ausreden, sondern bekennt sich schuldig: „*Ich habe gegen den HERRN gesündigt*“. In **Ps 51** sehen wir, dass hinter diesem kurzen Satz tiefgehende Buße steckt.

Gott vergibt David sofort, als er umkehrt, aber die **Folgen**, die er tragen muss, sind schwerwiegend. Jedoch dürfen sie nicht mit der **Strafe** für die Sünde verwechselt werden. Sie ist noch viel schlimmer (das Kreuz)!

➔ Sünde zahlt sich niemals aus! Wir dürfen nie denken, wir holen uns unser Vergnügen, dann kehren wir um und alles ist wieder wie vorher.

Nathan ist ein enger Berater Davids, man könnte ihn seinen Freund nennen. Er scheut sich nicht, David die Wahrheit zu sagen. Dabei verwendet er eine Geschichte, um Davids Gewissen zu wecken.

*Spr 27,6: Treu gemeint sind die Schläge des Freundes, aber reichlich sind die Küsse des Hassers.*

➔ Wenn wir unsere Freunde, unsere Brüder und Schwestern wirklich lieben, müssen wir ihnen **in Liebe und mit Weisheit die Wahrheit sagen**, auch wenn das hart ist. Es kann ihre Rettung sein: **Jak 5,19-20**  
Siehe auch **Gal 6,1**



## Wie man richtig umkehrt – Psalm 51

- David appelliert an **Gottes Gnade und Barmherzigkeit**.
- Er bittet um das **Abwaschen** seiner Sünden, um Reinigung von seiner Schuld (1Jo 1,7-9).
- Er erkennt die **Größe seiner Schuld**, seine Sünde ist allezeit vor ihm (V. 5).
- Er erkennt, dass sich die eigentliche Sünde **gegen Gott richtet, nicht gegen Menschen**. Oft wird Sünde auf eine rein zwischenmenschliche Ebene gezogen, aber sie ist im Kern eine Auflehnung gegen Gott.
- Er demütigt sich völlig unter Gottes gerechtes Urteil – **keine Ausreden, keine mildernden Umstände**.
- Er bekennt seine **Erbsünde** – nicht als mildernden Umstand, sondern als Unterstreichung seiner **Verderbtheit**.
- Er bittet um **Erneuerung**: *Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz!* Das hebr. Wort *bara* bedeutet *aus dem Nichts schaffen* und wird im Schöpfungsbericht verwendet. Vgl. 2Kor 5,17  
➔ Echte Buße birgt die **Sehnsucht nach Veränderung**, nicht nach Wiederholung der Sünde
- Er bittet um die **Freude an Gottes Heil**. Diese ist der **Schutz gegen die Verführung** der falschen Freuden. Siehe Römer-, Epheser- oder Kolosserbrief, wo zuerst die Herrlichkeit Christi und unseres Heils dargestellt wird und dann die Heiligung im Alltag.
- Er möchte wiederhergestellt werden, um **Gott zu preisen, Zeugnis zu geben und andere zu lehren**.  
➔ Unsere Niederlagen und Siege können anderen zur Lehre werden.
- Gott hat ihn gedemütigt und statt sich aufzulehnen, rühmt er die **Erniedrigung**.  
*Ps 51,19: Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.*  
**Zerbrochenheit** ist das **Erkennungszeichen** der Oberstufler in Gottes Schule (vgl. Ps 119,67.71.75)

## Quellenangaben

---

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zu 2. Samuel – Teil 33; Überarbeitungsstand 2015
- Wenn nicht anders angegeben, so sind Landkarten und andere Bilder aus:  
ESV Bible Atlas von David Barret und John D. Currid  
Copyright © 2010 by Crossway
- Wenn nicht anders angegeben, so sind archäologische Fakten und Zeittafeln übernommen aus  
Archaeological Study Bible von Garrett, Duane und Kaiser, Walter C. Jr.  
Copyright © 2005 by Zondervan